

Stadthagen in Weiß-Blau

Riesengaudi: Beim 7. Oktoberfest feiern mehr als 1100 Gäste ausgelassen in der Festhalle

VON ANDREAS OHLER

STADTHAGEN. In der Festhalle ist es am Samstag wieder zünftig bayerisch zugegangen. Beim siebten Oktoberfest der Schaumburger Nachrichten sangen und schunkelten die mehr als 1100 Gäste zu Volksmusik und Schlager – geschmettert erstmals von den „Alpenbanditen“.

Die Stadthäger „Wiesn“ erlebte einen Auftakt nach Maß. Nachdem in den Vorjahren oft mehrere Anläufe nötig gewesen waren, um das Bier fließen zu lassen, schaffte diesmal Michael Joop den offiziellen Fassanstich mit dem ersten Schlag. Der Volltreffer des Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Hameln-Stadthagen ließ Gastgeber Marc Fügmann spekulieren: „Bestimmt heimlich geübt!“

Herzlich dankte der SN-Chefredakteur den Sponsoren des Abends, ohne deren Engagement die Bajuwaren-Sause in dieser Form kaum möglich sei. Dazu zählen neben der Volksbank ebenfalls seit vielen Jahren das BMW-Autohaus Becker-Tiemann, die Wirtschaftsbetriebe, das Einrichtungshaus Göbel und der Verein Stadtmarketing Stadthagen. Erstmals als Partner dabei: die Firma Hammer Heimtex und die Brauerei Barre.

Unter die vielen Feiernden hatte sich auch wieder viel politische Prominenz gemischt. Der Bundestagsabgeordnete Maik Beermann setzte ebenso den Maßkrug an, wie Jörg



SN-Chefredakteur Marc Fügmann (Zweiter von links) hebt das Glas mit den Sponsorenvertretern (von links): Ralf Windheim, Dirk Röbbke, Michael Joop, Torsten Richter, Christoph Jäger und Lothar Biege. Kleine Bilder von oben: Die Gläser sind voll, der Bulle bereit, beim Feiern sind alle mit dem Herzen dabei.

Farr. Während der Landrat direkt von der Urlaubsrückreise die Festhalle ansteuerte, brach Vize-Bürgermeister Lothar Biege noch in der Nacht von dort in seine Ferien auf. Um vier Uhr ging der Flieger nach Mallorca. Dass Biege dennoch lange ausharrte, lag auch daran, dass viele mit ihm anstoßen wollten: Der Politiker hatte am Sonnabend auch Ge-

burtstag.

So schnell wie das Bier durch die Zapfhähne floss, stieg auch die Stimmung. Schon bald tanzten die ersten Gäste, ganz überwiegend zünftig in Dirndl und Lederhose, auf den Bänken. Zwischen den Reihen flitzten die Bedienung hin und her, sorgten schwere Krüge stehend für flüssigen Nachschub und servierten Spezialitäten aus dem Freistaat. Getanzt wurde zu bekannten Songs wie „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, „Du hast mich tausendmal belogen“ oder „Ich war noch niemals in New York“.

Angesichts solch ausgelassener Stimmung zeigten sich auch jene Besucher, für die es eine Premiere war, begeistert. Gerlinde Vasterling etwa ließ es auf Einladung ihrer Firma

in der Festhalle krachen. „Es ist einfach alles toll: die Leute, die Stimmung, die ganze Atmosphäre“, schwärmte sie. Und fügte schmunzelnd hinzu: „Ein bisschen wie Karneval im Norden.“ Beim nächsten Oktoberfest will sie auf jeden Fall wieder dabei sein.

Die besondere Atmosphäre im festlich geschmückten Gebäude wusste auch Teresa Lazar zu schätzen. Für sie war es bereits der vierte Besuch. „Hier ist richtig Stimmung!“, freute sie sich. „Und die Band ist sehr gut!“



FOTOS: FWI

Für mächtig Gaudi sorgten auch zwei Angebote, die beim Oktoberfest ihre Premiere erlebten. Gäste konnten beim

„Hau den Lukas“ ihre Kraft unter Beweis stellen, während beim Bullenreiten eher Ausdauer und Geschicklichkeit gefragt waren. Während manche Teilnehmer bereits nach wenigen Sekunden vom Stier abgeworfen wurden, schlugen sich andere wacker und mussten erst bei deutlich höherer Geschwindigkeit und Gangart die Zügel aus der Hand geben.



Anstich: Michael Joop braucht nur einen Versuch.



Christian Scheffer (links, mit Frank Gröger) vom Heimtex-Markt ist zum ersten Mal Sponsor.

FOTO: RG